

M. Die griechischen Gebäude korinthischen Stils.

Noch weniger wie von der jonischen ist von der korinthischen Stilart erhalten. Das älteste Beispiel, erbaut von Ikthinos um 425 vor Christi, liefert uns eine einzige Säule, im Tempel der Cella des Epikurius zu Phigalia, die zwischen jonischen Säulen stand. (Fig. 56.)

Dem korinthischen Typus des Säulenkapitälts späterer Zeit folgt mehr dasjenige vom Tholos zu Epidaurus, welcher im vierten Jahrhundert vor Christi erbaut wurde. (Fig. 61.)

Die dreiteilige Anordnung in der Höhe des Kapitälts ist hier schon klar ausgesprochen.

Ganz abweichend von beiden vorhergenannten Kapitälformen ist die des 335 vor Christi erbauten Monumentes des Lysikrates. Fig. 74.

Statt des Kelches befindet sich hinter den Ranken und Blättern ein unschöner cylindrischer Stift ohne Ueberfall, auch schiessen die oberen Ranken nicht lotrecht hinter den unteren Blättern heraus, sondern legen sich quer hinter diese. Interessant dagegen sind die naturalistisch keilförmig modellierten, mit scharfen Spitzen versehenen Akanthusblätter. Dieses Kapitäl ist sehr klein und aus diesem Grunde hat man es wohl bei einer zweiteiligen Einteilung der Höhe nach belassen.

Bei dem Monument des Lysikrates, Fig. 74, haben die übrigen Gesimseformen ganz jonischen Charakter, sowohl was die Anordnung des Sockels wie auch diejenige des Hauptgesimses anbelangt. Bei letzterem ist interessant, wie zwischen Zahnschnitt und hängender Platte statt einer deren zwei Blattreihen

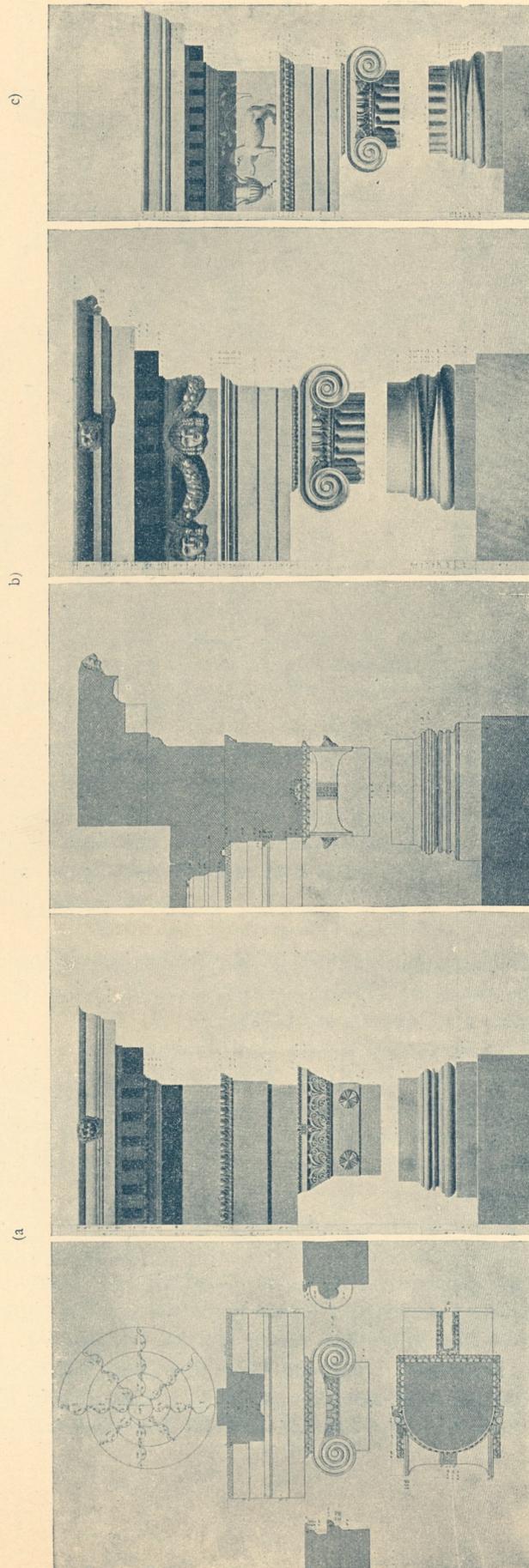


Fig. 72.
a) Cnidus. Säulenordnung von einem Vestibül zu einem Bade. b) Vom Portikus der Agora zu Aphrodisias in Caria.
c) Vom Tempel des Bacchus zu Aphrodisias in Caria. (Ant. of Jonia Kap. II, pl. VI, XVIII, Kap. I, pl. XV.)